

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter August 2019

Themen:

- 1.) Der neue Ortsbeirat: was vor uns liegt
 - 2.) Schönes Dorffest
 - 3.) Neues zum Thema Prostitution
 - 4.) Zehn Jahre Uferkonflikt
 - 5.) Kurzmeldungen
 - 6.) Termine
-

1.) Der neue Ortsbeirat: was vor uns liegt

Ein Auftrag des alten Ortsbeirates ist zum Teil, aber noch nicht ganz erledigt: Unser Groß Glienicker **Orts-Wappen** sollte überarbeitet werden, sodass es am Ortseingang in neuem Glanz erstrahlt. Die Tafel selbst ist noch nicht fertig, die grafische Vorlage ist allerdings schon erarbeitet:



Krampnitz und B 2

Wir starten in die vierte Wahlperiode seit der Eingemeindung Groß Glienickes in die Landeshauptstadt Potsdam. Das mit Sicherheit wichtigste Thema, das uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird, ist die Verkehrsentwicklung und die Entschärfung der absehbaren Probleme durch den Bau der Krampnitz-Siedlung. In den vergangenen Jahren haben sich die Ortsteile und Ortsbeiräte weitestgehend um ihre eigenen Angelegenheiten gekümmert. Jetzt stehen wir vor einer Herausforderung, bei der es eine Zusammenarbeit zumindest zwischen Neu Fahrland, Fahrland und Groß Glienicke geben muss. Das hat sich schon gegen Ende der letzten Wahlperiode abgezeichnet.

B 2 durch unseren Ort und Anschluss Waldsiedlung

Auf der B 2 gibt es zwei Verkehrsthemen, die speziell Groß Glienicke betreffen: für den Ausbau der B 2 durch unseren Ort mit Geh- und Radwegen und Beleuchtung ist schon eine Planung erarbeitet worden – nun müssen wir erreichen, dass die Investitionsmittel in den Haushalt eingestellt werden. Außerdem muss der Anschluss der Waldsiedlung an die B 2 vorangetrieben werden. Der Radwegbau zwischen Potsdamer Tor und Ritterfelddamm ist ab 2021 geplant – er sollte in dieser Wahlperiode realisiert werden.

Öffentlicher Uferweg

Die Lösung des Uferkonflikts wird noch Jahre dauern, bis er in allen gerichtlichen Instanzen entschieden ist. Aus meiner Sicht tut der Ortsbeirat gut daran, die maßvolle Linie der vergangenen Jahre beizubehalten: dass im Kern der öffentliche Weg durchgesetzt

wird, dass Uferflächen gekauft werden, wo dies möglich ist und dass Einigungen über Wegerechte angestrebt werden, auch wenn in diesen Fällen zwischen Weg und Ufer Privatflächen bleiben. Langfristiges Ziel sollte es sein, dass Stadt und Bürgerschaft – und das heißt: auch die Ufereigentümer – an der Entwicklung der Uferlandschaft verantwortlich beteiligt werden.

Keine einfache Lösung gibt es für das Problem, dass an heißen Tagen der Andrang an die Badestellen am Groß Glienicker und Sacrower See immer größer wird. Die Frage, wie wir verhindern, dass die Ufervegetation ruiniert und unser Ort durch parkende Autos völlig verstopft wird, ist eine der offenen Fragen für die nächsten Jahre.

Sportzentrum an der L 20

Der Bebauungsplan 19 ist in der Bearbeitung, er sollte eigentlich schon öffentlich ausgelegt worden sein. Ein Arbeitsgespräch mit den Sportvereinen hat allerdings Veränderungsbedarfe ergeben, sodass sich die Vorstellung des B-Plans verzögert hat. Die Probleme der Sportvereine sind derweil nicht kleiner geworden – die eingeschränkte Nutzung des Fußballplatzes an der Schule, die mangelnden Kapazitäten der Turnhalle (die nun auch noch durch den Wasserschaden lahmgelegt ist). Die Realisierung des neuen Sportzentrums ist ein wichtiges Anliegen in den nächsten Jahren! Dass inzwischen Kinder und Jugendliche eher nach Bornim abwandern, statt in Groß Glienicke zu kicken, sollte ein vorübergehendes Phänomen sein.

Ortsentwicklung

Da gibt es eine Reihe von Themen, die wir im Kopf haben sollten – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Die Waldsiedlung mit dem Villenpark ist ein Teil von Groß Glienicke. Der Ortsbeirat hat sich für das Café mit Nahversorgung stark gemacht. Das soll ja nun zeitnah möglich gemacht werden – leider über den aus meiner Sicht unnötig komplizierten Weg einer B-Planänderung.
- Die Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge haben wir nicht mehr so sehr im Blick, weil der Alltag eingelebt ist. Trotzdem ist es eine Einrichtung, die als Teil unseres Ortsteils weiter unsere Aufmerksamkeit verdient.
- Für die Preußenhalle ist die Sanierung in kommunaler Trägerschaft beschlossen, nun geht es darum, dass die Pläne umgesetzt werden.
- Das Alexander-Haus ist restauriert und zieht Besucher von Nah und Fern an. Außerhalb von Groß Glienicke erlebe ich immer wieder, dass kein zweites Haus bei uns so bekannt ist wie dieses. Die Weiterentwicklung zu einer Bildungs- und Begegnungsstätte steht noch bevor. Dass damit weniger Ängste und mehr Hoffnung auf einen kulturellen Gewinn für unseren Ortsteil verbunden ist, gehört zu den Aufgaben, denen sich - nicht allein, aber auch - der Ortsbeirat stellen sollte.
- Ortsentwicklung – das heißt nicht zuletzt, dass wir erhalten, was wichtig ist (den historischen Dorfkern um Kirche und Pfarrhaus) und dass wir überlegen, wie wir unseren Ort attraktiver gestalten können: die Badewiese, die Möglichkeiten, sich zu treffen, das Kulturleben, die Feste, die wir feiern.

Das sind ein paar, aber natürlich nicht alle Punkte beim Start in die neue Wahlperiode.

Nicht zuletzt sollten wir versuchen, uns im Ortsbeirat auf wesentliche Anliegen zu konzentrieren. Die Flut von Beschlüssen, die wir in den letzten Jahren gefasst haben, haben uns nicht genutzt, sondern geschadet.

2.) Schönes Dorffest

In diesem Jahr haben wir am richtigen Tag gefeiert: das herrliche Wetter sorgte dafür, dass beim Dorffest die Badewiese voll war, und das bis in die späten Abendstunden. „Gute Stimmung hier“, war immer wieder zu hören.

Das Festkomitee (unter Leitung des Ortsvorstehers und Stellvertreterin Birgit Malik) hatte ganze Arbeit geleistet, damit alles rund lief – dafür an dieser Stelle noch mal herzlichen Dank: an Gerd Froberg, Matthias Völker, Mario März, Yvette Teschner, Sven Droge. Matthias Völker hatte das Bühnenprogramm zusammengestellt und moderiert, und unsere Patenkompanie der Bundeswehr unter Leitung von Hauptmann Bäuerle hatte die sportliche Einlage organisiert, die sich mehr und mehr zu einem Höhepunkt und Publikumsmagneten des Festes entwickelt: das Tauziehen. Vier Teams gaben am Sandstrand ihr Bestes – und am Ende gewann das Team aus der Gemeinschaftsunterkunft „Living Quarter and friends“.



Momentaufnahmen vom Dorffest am 24. August: Die Pfarrerin / Kinder-Musical / volle Badewiese / erlesene Speisen aus der Flüchtlingsunterkunft / Tauziehen - und die Sieger mit einem prominenten Sportler: Bob-Olympiasieger Kevin Kuske.

Ganz großen Dank an die Vereine, Kitas, Schule, an die Gewerbetreibenden, besonders auch an die Gewerbegemeinschaft, die Patenkompanie, an Pfarrerin Zachow und die Kirchengemeinde, an Living Quarter und die Gemeinschaftsunterkunft, an Freiwillige Feuerwehr – an alle Aktive und Gäste, die dieses Fest zu einem Höhepunkt des Jahres in Groß Glienicke gemacht haben! Das Dorffest ist die beste Gelegenheit zu erleben, dass unser Ort ein lebendiges Gemeinwesen ist.



Am Stand des Ortsbeirates konnte man die 9 Mitglieder-innen des im Mai gewählten Rates sehen. Außerdem den Dank an die EWP für die Fest-Unterstützung.

3.) Neues zum Thema Prostitution

Nachdem der alte Ortsbeirat intensiv darauf gedrungen hatte, dass etwas gegen die Prostitution an der L 20, in der Nähe des Kinderbauernhofs und eines Privathauses, unternommen wird, hatte die Stadt beim Land beantragt, dass dort eine Sperrbezirkszone eingerichtet wird. Das Landesinnenministerium hat diese jedoch abgelehnt.

Die Stadt Potsdam hat daraufhin eine andere rechtliche Möglichkeit genutzt: Sie hat auf der Grundlage des Prostitutionsschutzgesetzes die Ausübung der Prostitution am Ortsausgang bis einschließlich Döberitzer Weg untersagt. Nach Erkenntnissen der Polizei, die dort Kontrollen durchgeführt hat, halten sich alle Prostituierten daran. Allerdings haben sich nun Prostituierte an der B 2 Richtung Neu Fahrland postiert. Die Polizei geht davon aus, dass es eine Folge des Verbotes an der L 20 ist. Sie hat angekündigt, die Entwicklung dort zu beobachten und entsprechend der juristischen Möglichkeiten einzuschreiten.

4.) Zehn Jahre Uferkonflikt

Zehn Jahre ist es her, dass Teile des Uferwegs von Anliegern gesperrt worden sind. Inzwischen ist zwar die Zahl der Uferwegabschnitte, auf denen das öffentliche Wegerecht gesichert ist, deutlich gewachsen – doch gelöst ist der Uferkonflikt noch nicht. Daran haben die beiden Initiativen – der Verein „Freies Ufer“ und die BI „Freier Uferweg“ – in diesem Sommer erinnert. Zum einen gab es eine Demonstration, zum anderen ein Uferpicknick.



In einer außerordentlichen Sitzung mit Vertretern der Stadtverwaltung beriet im Juli 2009 der Ortsbeirat das weitere Vorgehen im Uferkonflikt. Ortsvorsteher war Peter Kaminski. Alle Mitglieder des Ortsbeirates unterzeichneten damals den „Groß Glienicker Appell“ als Signal der Gesprächs- und Verständigungsbereitschaft, aber auch der Entschlossenheit, das Ziel eines öffentlichen Uferweges zu erreichen.

Am 13. Juli radelte der ehemalige Europaabgeordnete Michael Cramer auf seiner jährlichen Mauerradtour durch Groß Glienicke. Als Ortsvorsteher empfing ich die Radlergrup-

pe mit einer Information über den Uferkonflikt und das Problem, dass sich die Landesbehörde mit ihren Entscheidungen zu den Enteignungsanträgen sehr viel Zeit lässt. Cramer forderte in seiner Ansprache ein schnelleres und entschlosseneres Vorgehen zur Durchsetzung des öffentlichen Uferweges.



Der ehemalige Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Europaparlament, Michael Cramer (links, mit Megafon), bekräftigte bei seiner Mauerradtour in Groß Glienicke die Forderung nach zügigen Entscheidungen zur Durchsetzung des öffentlichen Uferweges.

Ein wichtiges Thema war in diesem Sommer die Wahrnehmung eines Vorkaufsrechts an der Seepromenade. Bürgermeister Exner bestätigte mir offiziell, dass dies geschehen sei.

Ein anderes Problem thematisierten zwei Seekonferenzen des Vereins Freies Ufer in der Schulaula: der weiter sinkende Wasserstand im Groß Glienicker See. Vor allem auf dem flacheren Ostufer des Sees sind die Auswirkungen deutlich zu sehen. Das Problem wird durch den Regenmangel und den sinkenden Grundwasserspiegel allerdings nicht so leicht zu lösen sein.

5.) Kurzmeldungen

Martin Mehlis war seit Oktober 2018 Schriftführer des Büros der Stadtverordnetenversammlung in unseren Ortsbeiratssitzungen. Leider steht er uns nicht mehr zur Verfügung, da er eine neue Aufgabe bei den Stadtwerken angenommen hat. Wir danken ihm für die vorzügliche Arbeit, die er für uns geleistet hat!

Groß Glienicke bekommt einen neuen **Spielplatz**. An der Weggabelung zwischen Pilzweg und Wendensteig war ein Grundstück von der Stadt schon vor Jahren für diesen Zweck erworben und provisorisch eingerichtet worden. Nun wird der Spielplatz mit richtigen Spielgeräten ausgestattet und hergerichtet.

6.) Termine

Am kommenden Freitag, den 30. August, präsentieren der Ortsbeirat und die Seeperle abends wieder **Kino auf der Badewiese**. Gezeigt wird „Gundermann“ von Andreas Dresen. Zum Auftakt um 20 Uhr gibt´s ein Gespräch mit Conny Gundermann und Grit Lemke, die an einem Dokumentarfilm über Gundermann arbeitet.

Am 9. September um 11 Uhr wird an der Kirche das **Fontane-Gedenkschild** feierlich enthüllt, mit dem die Dorfkirche Teil des Historischen Parcours zu Fontane wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Am 20. September um 17 Uhr wird in der Waldsiedlung (südlicher Eingang/ Glienicker Heide) die neue Gemeinschaftsskulptur mit Birgit Cauer enthüllt.

Der Ortsbeirat tagt wieder am 24. September. Antragsschluss ist der 9. September.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher